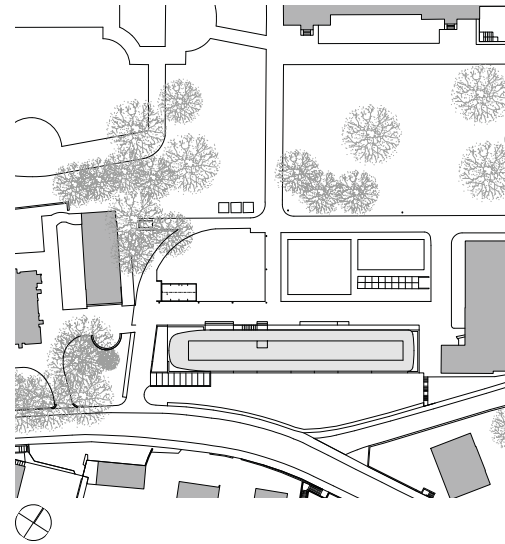


Neubau genossenschaftliche Alterswohnungen Flurgarten, St. Gallen

1997-1999
 Studienauftrag auf Einladung
 1. Preis / ausgeführt

Bauherrschaften: Alters- und Wohnbaugenossenschaft Logiscasa, Krebsliga SG/AR, Ortsbürgergemeinde St. Gallen
 Planung: Oestreich + Schmid Architekten BSA / SIA, St. Gallen
 Ausführung: GU Bau-Engineering, St. Gallen
 Kosten: Bausumme 9.5 Mio. Fr.
 Publikationen: Hochparterre 10/99, Architektur Aktuell (A) 5/2000, Wohnen Zeitschrift für Wohnbaugenossenschaft 2000, Tele Ostschweiz, Eternit



Das Bürgerspital aus dem Jahre 1845 von Johann Christoph Kunkler, die Linsebühlkirche aus dem Jahre 1897 von Armin Stöcklin, sowie die Parkanlage prägen diesen Ort. Der Neubau Flurgarten ist ein Teil dieses Bürgerspital-Areals. Die Lage des Gebäudes betont den Hangfuss des Dreilindenhügels und trennt die Parklandschaft von der Stadtlandschaft. Der Baukörper orientiert sich in seinen Dimensionen und seiner Lage am Bürgerspital und an der Linsebühlkirche und betont den Hangfuss, lässt die Ausstrahlung der Hirche unbeeinträchtigt. Die Lage des Gebäudes ermöglicht eine ideale und gleichmässige Belichtung für sämtliche Wohnungen.

Die Wohn- und Schlafbereiche sämtlicher 37 Wohnungen liegen im Südosten und Südwesten, mit einer vorgelagerten Veranda. Die Küche und der Laubengang im Nordwesten kommen in den Genuss der Abendsonne. Beidseitig geniesst der Bewohner eine herrliche unverbaubare Aussicht. Die Wohnungen bestehen aus einer Sanitärzelle und veränderbaren Nischen. Das gibt dem Bewohner einen beträchtlichen Gestaltungsspielraum. Ausserdem wird damit einem bettlägerigen Mitmenschen ermöglicht, am alltäglichen Leben teilzunehmen. Durch die Randlage des Gebäudes und die konsequente Verdichtung des Volumens musste nur ein minimaler Landanteil erworben werden. Das trug mit dazu bei, dass das Gebäude rentabel erstellt werden konnte. Die Wiederholung des gleichen Grundmoduls und die Erschliessung mit nur einem Lift und zwei Treppenanlagen trugen auch dazu bei.

